

Der Mellumrat e.V.

Naturschutz- und Forschungsgemeinschaft

Unvollständige Voransicht



Bereits 1914 wurde ein "Vogelwart" zum Schutz der Seevögel auf die Insel Mellum gesandt. Die 22 Meter hohe Mellumbake diente bis in die 1930er Jahre als Unterkunft und Arbeitsstätte. Das Foto aus den 1920er Jahren zeigt Väter mit ihren Söhnen, die als "Vogelwarts" tätig werden.



Unvollständige Voransicht

Der Mellumrat e.V.

Naturschutz- und Forschungsgemeinschaft

1925 gründete sich unter Leitung von Dr. h.c. Henrich Schütte die "Arbeitsgemeinschaft zum Schutz der Düneninsel Mellum", genannt "Der Mellumrat". Der Verein ist einer der ältesten ehrenamtlich tätigen Naturschutzverbände im Oldenburger Land. Seit Gründung setzen sich tausende freiwillige Helfer und Mitarbeiter für die Insel Mellum und andere Naturschutzgebiete in der Region ein und leisten Basisarbeit im Naturschutz insbesondere im Weltkulturerbe Nationalpark Niedersächsisches Wattenmeer. Ziel des Vereins ist, durch Schutz und Forschung die Natur und ihre Artenvielfalt zu bewahren.

Unvollständige Voransicht

Chronik

- 1903** Dr. h. c. Schütte erstmalig auf der neu entstandenen Insel Mellum
- 1905** Die drei Heimatforscher Dr. Schütte (Marschenforscher), Satorius (Ornithologe) und Focke (Botaniker) untersuchen Mellum
- 1909** Anordnung des Oldenb. Ministeriums des Inneren zum Schutz der Seevögel in Mellum
- 1925** Betreuung durch den "Verwaltungsrat für das Naturschutzgebiet Alte Mellum" (Gründung des Mellumrates am 28.02.1925)
- 1935** Erster Naturschutzwart ("Vogelwächter") nach Wangerooge ernannt
- 1946** Der Mellumrat übernimmt die Betreuung der Insel Minsener Oog
- 1951** Der Mellumrat übernimmt die Betreuung der Sager Meere
- 1956** Der Mellumrat übernimmt die Betreuung der Dünen (Westteil)
- 1961** Der Mellumrat e.V. (Schutz- und Forschungsgemeinschaft für oldenburgische Naturschutzgebiete), Eintragung ins Vereinsregister
- 1982** Übertragung der Betreuung der Schutzgebiete Mellum, Wangerooge und Minsener Oog gem. § 61 NNatSchG auf den Mellumrat e.V. (1987 dto. entsprechend den Zonen im Nationalpark "Niederwäldisches Wattenmeer")
- 1989** Eröffnung des Nationalpark-Hauses auf der Insel Wangerooge in Trärgemeinschaft mit dem NABU und der Gemeinde Wangerooge
- 1990** Der Mellumrat übernimmt die Betreuung der Unterweserinsel Strohauser Plate
- 1995** Einweihung der neuen Nationalpark-Station Wangerooge Ost
- 1998** Aufnahme in die Trärgemeinschaft des Nationalpark-Hauses Dangast
- 2001** Einweihung der neuen Nationalpark-Station Wangerooge West
- 2002** Erste Herausgabe der Mitgliederzeitschrift „Natur- und Umweltschutz“
- 2008** Gründung der Stiftung "Zukunft Naturschutz - Stiftungsfonds für den Mellumrat e.V."

Aufgaben des Mellumrates

- Betreuung und Überwachung von Schutzgebieten
- Erfassung von Brut- und Gastvogelbeständen
- Erhebung Natur- und Umweltschutz relevanter Daten
- Durchführung und Förderung von Forschungsarbeiten
- Zusammenarbeit mit Universitäten und anderen Forschungseinrichtungen
- Durchführung von Pflegemaßnahmen
- Informations- und Öffentlichkeitsarbeit
- Veröffentlichungen, Berichte, Stellungnahmen und Gutachten
- Herausgabe der Zeitschrift 'Natur- und Umweltschutz'
- Einsatz von Naturschutzwarten, Einsatzstelle für das Freiwillige Ökologische Jahr (FOJ) und den Bundesfreiwilligendienst BFD
- Mitglied der Trägergemeinschaften der Nationalpark-Häuser Wangerooze und Dangast

Unvollständige Voransicht



Wangerooge
Minsener Oog
Mellum

Strohauser Plate



● Sager Meer



● Dümmer



Unsere Schutzgebiete

Unvollständige Voransicht

Wangerooge – als Brutgebiet für Kiebitz und Uferschnepfe ist die Insel von landesweiter Bedeutung. Zwei Nationalparkstationen mit Besucherinformation. Seit 1935 vom Mellumrat betreut.

Minsener Oog – Insel aus Menschenhand und bedeutendes Brutgebiet für Seeschwalben, Rastgebiet zehntausender Wasser- und Watvögel. Seit 1946 vom Mellumrat betreut.

Mellum – ein wohltes Vogelparadies im Herzen des Weltnaturerbegebietes des Nationalparks „Niedersächsisches Wattenmeer“. Musterbeispiel natürlicher Entwicklung. Seit 1925 vom Mellumrat betreut.

Strohauser Plate – Bruthabitat von Wiesenvögeln und Schilfbrütern auf einer Unterweserinsel. Besucherinformationsstation. Seit 1990 vom Mellumrat betreut.

Sager Meer – NSG Sager Meer, NSG Kl. Sand Bissel, Heumoor und Letheniederung – landschaftliche Vielfalt auf engstem Raum. Geest, Heide, Moor und die tiefsten Binnenseen Nordwestdeutschlands. Seit 1951 vom Mellumrat betreut.

Dümmer – Naturraum Dämmerniederung, Brut- und Gastvogelbeobachtungen am See und im Ochsenmoor. Betreuung und ganzjähriges Veranstaltungsangebot durch Mitarbeiter des Naturschutzring Dümmer e.V..

Mellum

Das Vogelparadies im Wattenmeer

Unvollständige Voransicht

A photograph of a white house with a red roof, situated in a grassy field. A large tree stands behind the house. The sky is overcast. The text 'Unvollständige Voransicht' is overlaid diagonally across the image.

Mellum

Mellum ist das Musterbeispiel natürlicher Dynamik im
Weltnaturerbe Nationalpark Wattenmeer.

Von ca. 7 ha im Jahre 1903 ist die Insel auf heute über 400 ha gewachsen. Ständig ändert die Insel ihr Gesicht. Vom Menschen unbeeinflusst gestalten vor allem die Naturkräfte Wind und Wasser, aber gleichfalls Vögel und Pflanzen die Insel. Sandbänke entstehen und verschwinden. Dünen werden vom Wind aufgeweht, winterliche Sturmfluten nagen an ihnen und spülen sie davon. Schlickfelder verlagern sich. Die Salzwiese wächst und dehnt sich weiter aus.

Bereits im Jahr 1921 wurde Mellum unter Schutz gestellt und die Insel wird seit 1925 durch den Mellumrat e.V. betreut.

Anfangs war Mellum eine Insel der Seeschwalben. Heute ist Mellum eine Insel der Möwen. Ca. 5.000 Paare Herings- und Silbermöwe brüten hier. Auch Lach- und Sturmmöwen sind in großer Anzahl als Brutvögel vertreten. Unüberhörbar sind zudem die Rufe der Austernfischer. Weitere Brutvögel sind Kormoran, Löffler, Rotschenkel, Schwarzkopfmöwe, Brand-, Fluss- und Küstenseeschwalbe. Insgesamt werden auf Mellum jedes Jahr etwa 40 verschiedene Brutvogelarten registriert.

Im Herbst und Frühjahr besuchen hunderttausende von Wat- und Wasservögeln die Insel. Hier können sie ungestört rasten und fressen. Mellum und das südlich angrenzende Hohe-Weg-Watt mit seinen zahlreichen Sandbänken ist einer der wichtigsten Seehund-Lebensräume im Nationalpark "Niedersächsisches Wattenmeer".



Heringsmöwe



Austernfischer



Rotschenkel



Löffler

Unvollständige Voransicht



Das Versorgungsschiff „Falke“ vor Mellum



Das Wattmobil, ein unverzichtbares Transportmittel



Vorbereitungen für das Silbermöwen-Bruterfolgsmonitoring



Wasser- und Watvogel Zählung